



## SICHERHEIT AUF DEN BERNER STRASSEN

### SPSS HILFT BEI DER QUALITÄTSSICHERUNG VON FÜHRERPRÜFUNGEN

Heutzutage wird in der Schweiz auf den verschiedensten Ebenen eine Vielzahl von Anstrengungen unternommen, um die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen – diese reichen von baulichen Massnahmen über gesetzliche Regelungen bis hin zu fahrzeugtechnischen Verbesserungen. Einen zentralen Faktor in diesem Spannungsfeld stellt jedoch der Mensch selbst dar, der Fahrzeuglenker. Insbesondere der Schritt vom Lernfahrer zum Lenker mit Führerschein ist eine eigentliche Zäsur. Dass nur diejenigen potentiellen Lenkerinnen und Lenker einen Führerschein erhalten, welche die entsprechenden Fähigkeiten nachweisen können, ist von grosser Bedeutung. Auf der anderen Seite sollen die Prüfungen auch nicht übertrieben streng sein.

Einen Schritt in diese Richtung unternahm das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA) des Kantons Bern mit dem Projekt ‚Qualitätssicherung Führerprüfungen (QUALIFUP)‘. Ausgangslage dieses Projektes war das Fehlen einer einheitlichen und systematischen Statistik der Erfolgsquoten der praktischen Fahrprüfungen im Kanton Bern.

Aufgrund der Statistiken, welche von einzelnen Verkehrsprüfzentren (VPZ) in den letzten Jahren in eigener Initiative erstellt worden sind, wurde die durchgehend einheitliche Anwendung der Entscheidungskriterien hinterfragt. In Abhängigkeit davon ob einzelne Experten tendenziell eher zu Milde oder zu Strenge neigen, können sich Abweichungen gegenüber der durchschnittlichen Erfolgsquote des jeweiligen Verkehrsprüfzentrens ergeben. Diese Erkenntnisse veranlassten das SVSA weitere qualitätssichernde Massnahmen zu ergreifen und SPSS Schweiz damit zu beauftragen, ein Monitoringsystem zu den Erfolgsquoten der Verkehrsexperten zu erstellen.

Die von SPSS Schweiz erarbeitete Lösung basiert auf den in SPSS Statistics verfügbaren benutzerdefinierten Dialogfeldern: Über eine angepasste Oberfläche können die nötigen Parameter (Angabe der Inputfiles und Output-Ordner, Definition des Zeitbereiches, der für die Analyse berücksichtigt werden soll, etc.) an die Statistiksoftware übergeben werden. Diese führt die Analyse durch und gibt als Ergebnis pro Verkehrsprüfzentrum ein PDF-File mit denjenigen Experten aus, deren Erfolgsquoten ausserhalb des erlaubten Toleranzbereiches liegen. Diese Werte können anschliessend in einem weiteren Schritt detailliert aufgeschlüsselt werden, um für diese Experten allenfalls gezielte Massnahmen wie Beurteilungsgespräche, Supervisionen oder Schulungen durchführen zu können.

Über die ersten Erfahrungen mit diesem neuen Monitoringsystem meint Dr. Andreas Gerber vom Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern:

*„Die Einführung der neuen Statistik ist – nach anfänglicher Skepsis - inzwischen recht gut akzeptiert. Verkehrsexperten, deren Entscheide häufig von der Norm abwichen, waren oft bereits bekannt; mit ihnen kann man aufgrund des gesicherten Zahlenmaterials systematischer auf Verbesserungen hinarbeiten.*

*Nicht minder wertvoll ist es anschaulich darzustellen, wie die überwiegende Mehrheit der Verkehrsexperten im grünen Bereich arbeitet. Erfreulich, dass eine ganze Abteilung über Monate geschlossen und ohne Ausnahme qualitativ einwandfreie Entscheide produzierte. Dies ist eine Erkenntnis, welche uns bisher entgangen ist.“*

- ▶ Branche: Public
- ▶ Anwendung: Benchmarking von Verkehrsprüfzentren
- ▶ Institution: Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA) des Kantons Bern
- ▶ Lösung: Monitoringsystem von SPSS Schweiz mit SPSS Statistics
- ▶ Customer Case © SPSS (Schweiz) AG